

Kapitel 1

1 Das Lied der Lieder Salomos.

Braut:

- 2 Er küsse mich mit den Küssen seines Mundes; denn deine Liebe ist lieblicher als Wein.
- 3 Der Duft deiner Salben ist köstlich; dein Name ist ein ausgegossenes Salböl, darum lieben dich die Jungfrauen.
- 4 Zieh mich, so werden wir dir nachlaufen. Der König führte mich in seine Kammern¹. Wir wollen jauchzen und deiner uns freuen; wir preisen deine Liebe mehr als den Wein. Aufrichtig lieben sie dich.
- 5 Ich bin schwarz, aber gar lieblich, ihr Töchter Jerusalems, wie die Zelte Kedars, wie die Gehänge Salomos.
- 6 Seht mich nicht an, dass ich so schwarz bin; denn die Sonne hat mich so angeschaut. Meiner Mutter Söhne zürnten mit mir. Sie haben mich zur Hüterin der Weinberge gesetzt²; aber meinen eigenen Weinberg habe ich nicht behütet.
- 7 Sage mir an, du, den meine Seele liebt, wo du weidest³, wo du ruhest am Mittag, denn warum sollte ich wie eine Umherirrende⁴ sein bei den Herden deiner Genossen?

König:

- 8 Weißt du es nicht, du Schönste unter den Frauen, so geh hinaus auf die Spuren der Herde und weide deine Zicklein bei den Zelten der Hirten.
- 9 Ich vergleiche dich, meine Geliebte, einer Stute an den Prachtwagen des Pharao.

¹ innersten Kammern

² gezwungenermaßen gesetzt

³ oder: besonders weidest

⁴ oder: Verschleierte

Kapitel 1, 2

- 10 Deine Wangen sind lieblich mit den Haarflechten und dein Hals mit den Schnüren.
- 11 Wir wollen dir goldene Kettchen machen mit kleinen silbernen Kugeln.

Braut:

- 12 Als der König an seiner Tafel¹ saß, gab meine Narde ihren Duft.
- 13 Mein Geliebter ist mir ein Büschel Myrrhen, das zwischen meinen Brüsten ruht.
- 14 Mein Geliebter ist mir eine Traube von Hennablumen² in den Weingärten von En-Gedi.

König:

- 15 Siehe, meine Geliebte, du bist schön; schön bist du, deine Augen sind Taubenaugen.

Braut:

- 16 Siehe, mein Geliebter, du bist schön und lieblich. Unser Lager ist frisches Grün.
- 17 Die Balken unserer Behausung sind Zedern, unsere Täfelung Zypressen.

Kapitel 2

- 1 Ich bin ein Krokus in Saron und eine Lilie der Täler.

König:

- 2 Wie eine Lilie unter den Dornen, so ist meine Geliebte unter den Töchtern.

¹ siehe 1.Könige 5:2-3

² hebr. auch: Lösegeld, Sühnung

Kapitel 2

Braut:

- 3 Wie ein Apfelbaum unter den Bäumen, so ist mein Geliebter unter den Söhnen. Unter seinem Schatten zu sitzen begehre ich, und seine Frucht ist meinem Gaumen süß.
- 4 Er führt mich in das Haus des Weins, und die Liebe ist sein Panier über mir.
- 5 Erquicke mich mit Traubenkuchen und labe mich mit Äpfeln; denn ich bin krank vor Liebe.
- 6 Seine Linke liegt unter meinem Haupte, und seine Rechte herzt mich.

König:

- 7 Ich beschwöre euch, ihr Töchter Jerusalems, bei den Gazellen oder bei den Hinden auf dem Felde, dass ihr die Liebe nicht aufweckt und nicht stört, bis es ihr selbst gefällt.

Braut:

- 8 Die Stimme meines Geliebten! Siehe, er kommt und springt über die Berge und hüpf über die Hügel.
- 9 Mein Geliebter gleicht einer Gazelle oder einem jungen Hirsch. Siehe, er steht hinter unsrer Wand und sieht durchs Fenster und blickt durchs Gitter.
- 10 Mein Geliebter hebt an und spricht zu mir:

König:

- Auf, meine Geliebte, meine Schöne, und komm hinweg!
- 11 Denn siehe, der Winter ist vergangen, der Regen ist vorbei und dahin.
 - 12 Die Blumen sind aufgegangen im Lande, die Zeit des Gesanges ist gekommen, und die Turteltaube läßt sich hören in unserm Lande.
 - 13 Der Feigenbaum hat Knoten gewonnen, und die Reben duften mit ihren Blüten. Auf, meine Geliebte, und komm, meine Schöne, komm hinweg!